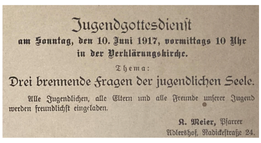
Kinder und Jugend
in der Verklärungskirche

Die Anfänge

1897 Bericht über das kirchliche sittliche Leben in Adlershof von Pfarrer Tiedge: *“Hoffnung auf eine andauernde Hebung des kirchlichen Lebens lässt sich nur dann hegen, wenn es gelingt, die Jugend an einen regelmässigen Besuch der Kirch zu gewöhnen. In diesem Bestreben wird das Pfarramt von der Schule bestens unterstützt. Trotzdem wird es bei der oft mangelnden Unterstützung durch der Eltern Autorität und Vorbild auch bei vereinter Arbeit der Berufenen heissen, sich in Geduld zu fassen.”*
1898 Die Zahl der Kirchenbesucher*innen betrug im Schnitt 75. Die Zahl der Kinder bei Kindergottesdienstes betrug durchschnittlich 40. **1899** Es gibt Klagen, dass die Jugend der Kirche den Rücken kehrt, deswegen bemühte sich die Gemeinde von Anfang an um die Jugend.


Jugendgottesdienst
am Sonntag, den 10. Juni 1917, vormittags 10 Uhr
in der Verklärungskirche.
Thema:
Drei brennende Fragen der jugendlichen Seele.
Alle Jugendlichen, alle Eltern und alle Freunde unserer Jugend werden freundlichst eingeladen.
R. Meier, Pfarrer
Adlershof, Radichstraße 24.

Einladung zum Jugendgottesdienst 1919. Foto: Archiv

Der Jünglingsverein und der Jungfrauenverein

Konfirmations-Schein

Konfirmationsschein 1922
Foto: Archiv

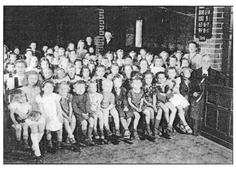
Um 1900 Gründung eines Jünglingvereins, der später zum CVJM gehörte: Die Treffen finden einmal wöchentlich statt mit Andachten, Singen, Spiel, sportlicher Betätigung und Diskussionsabenden. Die Frauenhilfe kümmerte sich um weibliche Jugend. **1903** Gründung des Jungfrauenvereins mit Treffen alle zwei Wochen unter Leitung der Gemeindeschwester. Ein vielseitiges Programm für die Arbeit mit der weiblichen Jugend wird organisiert: Stenographie- und Schneiderkurse für wenig Geld, gemeinschaftliche Unternehmungen wie z.B. Vorträge, Handarbeitskurse, Erste-Hilfe-Kurse, sportliche Veranstaltungen und Ausflüge. **1934** Der Anbruch der nationalsozialistischen Herrschaft zerschlug die kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Konfirmand*innen

Von Anfang an gab es in der Gemeinde Konfirmationsunterricht. **Anfang des 20. Jahrhunderts** nahmen teilweise über 100 Konfirmand*innen in einem Jahrgang teil. Der Konfirmationsunterricht wurde von den Pfarrpersonen, Gemeindepädagog*innen und Ehrenamtlichen gestalten und begleitet. Heute sind die Konfirmationskurse wesentlich kleiner und auch der gemeindepädagogische Ansatz hat sich verändert. Fort von Unterweisung, hin zu Unterricht heißt es nun Konfirmationszeit. **Boykottierung der Konfirmation bei Pfarrer Goosmann**: Am 26.3.1936 soll die Einsegnung stattfinden. Die Eltern werden von Parteibeauftragten aufgefordert, ihre Kinder nicht bei Pf Goosmann einsegnen zu lassen, die ganze Aktion fand zusammen mit der HJ und dem BDM statt.

Konfirmation 1930 bei Pfr. Goosmann. Foto: Archiv

Kindergottesdienste

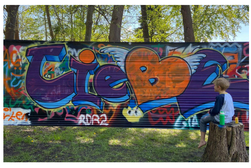

Kindergottesdienst Anfang der 50er Jahre. Foto: Archiv

Der Kindergottesdienst spielte von Anfang an eine große Rolle. Vor dem Bau der Kirche nahmen etwa 40 Kinder teil, nach dem Kirchbau 120 - 140 Kinder, mehrere Helfer*innen betreuten die Kinder. Dies hielt sich bis zum Beginn des 1. Weltkrieges. **Nach 1918** ging die Zahl auf 40 Kinder zurück. Jedes Jahr fand ein großer Ausflug mit den Kindern nach Grünau statt, am Ostermontag gab es Ostereiersuchen in den Müggelbergen. Beim Kindergottesdienst, der parallel zum Gottesdienst der erwachsenen Gemeindeglieder stattfand, wirkten ehrenamtliche Helfer*innen mit. Je nachdem wie groß dieser Helfer*innenkreis war, fand der Kindergottesdienst an jedem Sonntag oder seltener statt. Heute finden keine gesonderten Kindergottesdienste mehr statt, sondern Gottesdienste für die ganze Familie .

Junge Gemeinde

In den **50er Jahren** gibt es so viele verschiedene Gruppen der Jungen Gemeinde, dass die Räume oft nicht reichen. Die Junge Gemeinde zählt etwa 150 Mitglieder, von denen 100 zu den 8 Gruppen gehören, die sich von der inneren Gestaltung her zur Christlichen Pfadfinderschaft zählen. Durch die politische Entwicklung der DDR steigen Verunsicherung und Furcht und bereiteten der Vielfalt der christlichen Jugendgruppen ein jähes Ende, nur der harte Kern blieb. Nach dem die Junge Gemeinde in den letzten Jahren immer weniger wurde, hat sich nun eine neue Gruppe junger Menschen gefunden.

Konfirmation 2024
Foto: Claudia Bernhard


Kinder und Jugendliche auf der Gemeindefahrt 2024
Foto: Y. Engelke

Christenlehre

Die Arbeit mit Kindern erfolgte hauptsächlich im Rahmen der Christenlehre und im Kinderchor. Die Christenlehre war in der DDR entstanden, da der Religionsunterricht an der Schule, obwohl in der DDR-Verfassung von **1949** noch festgeschrieben, in den **1950er** Jahren immer mehr zurückgedrängt wurde und schließlich gar nicht mehr möglich war. In der Regel kamen die Schulkinder bis einschließlich Klasse 6 einmal pro Woche in einem Raum der Gemeinde in altersspezifischen Gruppen zusammen, die von eine*m Katechet*in geleitet wurden.

Text: Annette Pietzsch, Frederik Pietzsch, Maike Schöfer
Gestaltung: Sophia Quien-Parimbelli
und Maike Schöfer

Mehr Infos zum Thema Kinder und Jugend in der Verklärungskirche auf www.evkia.de

Kirchenmaus Auguste fragt dich:

5. Welche Zahlen stehen auf der Osterkerze?